

Qualitätsleitbild des Enztal-Gymnasiums Bad Wildbad

Neustrukturierung im Schuljahr 2016/17

Erstellt von der Arbeitsgruppe

Fr. Engel, Fr. Grußmayer, Fr. Krax, Hr. Langrock, Fr. Neuthinger, Fr. Weible-Klitzsch

I. Unterricht

Unterrichtsziele/Didaktik

- Die Lehrkraft formuliert Unterrichtsziele und prüft am Ende der Stunde, ob diese erreicht wurden.
- Bei der Erarbeitung der Unterrichtsziele wird die jeweilige Fachsprache verwendet.

Methodik

- Erarbeitungs-, Festigungs-, Vertiefungs- und Transferaufgaben sowie Wiederholungs- und Sicherungsphasen sind in jeder Unterrichtseinheit in angemessenem Umfang vorhanden.
- Die Methodik sollte nach den Kompetenzen und Zielen ausgerichtet werden und für die Schüler und Schülerinnen motivationsfördernd sein.
- Die Methoden des schulinternen Methodencurriculums werden regelmäßig im Unterricht angewendet. Sofern möglich und/oder notwendig, wird die jeweilige Unterrichtsphase für die Schüler erläutert (Methode, Sozialform, Teilziel, Zeitvorgabe bei Arbeitsaufträgen). (Link: Methoden- und Mediacurriculum)

Sozialformen

- Im Laufe einer Unterrichtseinheit findet ein angemessener Wechsel der Sozialformen statt.

Fördern und Fordern

- Die Schüler und Schülerinnen erhalten differenzierte Lernangebote, beispielsweise verschiedene Aufgabenschwierigkeiten. (Link: Differenzierung)
- Die Lehrkraft fördert im Rahmen der unterrichtlichen Möglichkeiten jeden Schüler entsprechend seinem jeweiligen Lernstand und gibt bei Bedarf gezielte Hilfestellungen.
- Die Schüler und Schülerinnen werden bei der individuellen Reflexion ihres Lernstandes angeleitet (z.B. Lerntagebuch, Portfolio, Selbsttest).
- Im Fachunterricht werden begabte Schüler auf Wettbewerbe aufmerksam gemacht und zur Teilnahme animiert.

Feedback-Kultur

- Im Unterricht gibt der Lehrer zu den einzelnen Schülerbeiträgen entsprechende Rückmeldungen.

- Mindestens einmal im Schuljahr findet eine Reflektion und Evaluation der angewandten Sozialformen und Methoden des gesamten Unterrichts durch die Schüler statt. (Link: Feedback-Kultur)

II. Schul- und Klassenklima

Unterrichtsbeginn

- Nach dem Läuten befindet sich jeder Schüler an seinem Platz im Klassenzimmer und hat seine Materialien bereitgestellt.

Klassenatmosphäre/Klassenrat

- Regeln werden am Anfang des Schuljahres mit dem Klassenlehrer besprochen, festgehalten (z.B. an der Pinnwand im Klassenzimmer) und an die Fachlehrer weitergegeben.
- Spätestens zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres reflektiert jeder Klassenlehrer mit der Klasse die Einhaltung der Regeln und modifiziert sie gegebenenfalls.
- In jeder Unterstufenklasse wird ein Klassenrat, der regelmäßig in den Klassenlehrerstunden tagt, eingeführt.
- Bei Störungen im Unterricht erfolgen zeitnahe Sanktionen; bei Bedarf Lehrer-Schüler-Gespräche, Elterngespräche, Klassenkonferenzen oder die Hinzuziehung innerschulischer oder außerschulischer Beratungsangebote. (Link: Umgang mit Schüler/innen mit herausforderndem Verhalten)
- Jedem Verdacht von Mobbing wird nachgegangen. (Link: Schulsozialarbeit)

Wertschätzender Umgang

- Zu Beginn einer Unterrichtsstunde begrüßt man sich.
- Höflichkeitsformen wie "bitte" und "danke" werden eingehalten.
- Schüler/innen und Lehrer/innen fallen sich nicht gegenseitig ins Wort.
- Schüler/innen und Lehrer/innen provozieren sich nicht gegenseitig durch Körpersprache und Umgangston.

Sauberkeit in den Klassenräumen

- Jeder hält seinen Platz sauber, räumt sein namentlich gekennzeichnetes Fach auf und stuhlt am Ende der letzten Stunde im Klassenzimmer und Fachraum auf.
- Der Ordnungsdienst / die Lehrkraft kontrolliert nach der letzten Stunde im Klassenzimmer bzw. Fachraum Sauberkeit und Ordnung.
- Im Falle eines Raumwechsels einer Klasse/Gruppe schließt die Lehrkraft das Zimmer am Ende der Stunde ab.